

Hilfe nahte mit jugendlichem Eifer

Mit Tatütata und Blaulicht feierte Jugendwehr Nackenheim 20. Geburtstag – Rettungs- und Löschübung klappte reibungslos

Mehrere Hundert Gäste feierten am Wochenende mit der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim den Tag der offenen Tür. Doch nicht nur Musik, Spiel und Spaß gehörten zum Programm, die Feuerwehrmänner retteten auch Menschenleben.

■ Von David Costanzo

NACKENHEIM. „Pkw in Brand! Zwei Personen eingeschlossen!“ 15 Uhr: Die Sirene heult über Nackenheim, Piepseralarm für die Feuerwehrmänner. Ein altes Auto steht qualmend vor dem Feuerwehrgerätehaus, zwei Menschen darin, sie können kaum noch atmen. Doch Hilfe naht, Minuten später brausen zwei Löschfahrzeuge mit Tatütata und Blaulicht herbei. Doch die Männer, die aus den Wagen steigen, gehen den großen Kollegen nur bis zur Schulter. Die Jugend ist am Zug.

Klar, dass hier der Ernstfall nur geprobt wird. Zum Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim greifen die kleinsten der Floriansjünger zu Spritze und C-Rohr. Die 18 kleinen Brandbekämpfer sind 10 bis 15 Jahre alt, ein Mädchen ist auch dabei.

Doch wie sie den inszenierten Brand löschen, sieht routiniert aus: Sie springen aus den Wagen, stellen sich in Gruppen auf und lauschen den Anordnungen der Einsatzleiter, die den Brand schon erkundet haben. Dann bergen einige der kleinen Wehrleute die Verletzten, leisten Erste Hilfe. Erst jetzt rollen die anderen

Schläuche aus, dann heißt es: „Wasser marsch!“ Die Flammen haben keine Chance, nach wenigen Minuten kommt das Kommando „Feuer aus“, die Übung ist vorbei.

Jugendfeuerwehrwart Oliver Hochhaus war dann auch „auf jeden Fall zufrieden“ mit seinen jungen Kollegen. „Das Problem bei Übungen ist: Die sind vorher genau geregelt,

und die Kleinen wissen deswegen schon, was auf sie zukommt“, erklärt er.

Daher komme es vor allem darauf an, dass der Nachwuchs geordnet und diszipliniert vorgehe. „Nicht, dass jeder gleich losrennt und das Material aus dem Wagen reißt“, unterstreicht Hochhaus. Das dürften sie erst auf Anordnung der Einsatzleiter.

Ansonsten hatten die 40 Helfer um den Nackenheimer Wehrführer Alfred Kimmes zum Tag der offenen Tür ein buntes Programm für Groß und Klein organisiert: Die Kinder tobten beim Spiel ohne Grenzen, tollten auf der Hüpfburg, spritzten selbst per Handpumpe und Schlauch auf ein Holzhaus und fuhren sogar auf den riesigen Feuerwehr-

wagen mit. Für die Großen spielte am Samstag der Musikverein „Lyra“ aus Lörzweiler und Ebersheim zum Frühschoppen, und am Abend rockte die Gruppe „DBand“ vor 250 Zuschauern. Einen gelungenen Abschluss bereiteten am Sonntag der Gesangverein „Cäcilia“ Nackenheim und die Rock-Pop-Band der Musikschule Bodenheim.



Viel Publikum ist die Feuerwehr bei ihren Einsätzen ja gewohnt: Doch beim 20-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr in Nackenheim gab's weniger Schaulustige als wirklich Interessierte bei der Schauübung vor dem Gerätehaus. ■ Foto: Wolfgang Reuter